

# Weitsichtige Vermögensplanung...

Stellen Sie sich vor, wie Sie – frühpensioniert – zusammen mit Ihrer Partnerin (oder Ihrem Partner) vital und voller Lebensfreude in Ihrem neuen Sportwagen Freunde besuchen und von Ihrer dreiwöchigen traumhaften Karibik-Kreuzfahrt erzählen...

Ein Traum, den Sie sich gar nie werden leisten können? Nun, dann wollen wir der Sache doch einmal auf den Grund gehen. Jeder Mensch hat Ziele im Leben und hegt verborgene Wünsche. Der eine kommt allerdings schneller, der andere weniger schnell und andere wiederum überhaupt nicht auf einen grünen Zweig.

## Je früher desto besser

Wer seine gesteckten Ziele erreichen will, muss ein genaues Haushaltsbudget erstellen damit seine Sparquote – nach Abzug einer Liquiditätsreserve für Unvorhergesehenes – ermittelt werden kann. Mit einer Steueroptimierung, einer Versicherungsanalyse oder der richtigen Hypothekenstrategie könnte noch zusätzliches Geld in den Spartopf fliessen.

- **Sparziel:** Definieren Sie zuerst Ihr Sparziel. Was haben Sie für Visionen? Wollen Sie ein Eigenheim oder ein Ferienhaus kaufen, eine Weltreise unternehmen oder mit 60 den vorzeitigen Ruhestand geniessen?

- **Risikoprofil:** Lassen Sie ein so genanntes Anlegerprofil erstellen, damit Ihre Risikobereitschaft analysiert werden kann. Die zukünftigen Verpflichtungen beeinflussen zudem Ihre Risikofähigkeit.

- **Anlagestrategie:** Beginnen Sie so früh wie möglich mit dem Sparprozess, denn die genialste Entdeckung seit der Erfindung des Rades ist der Zinseszinsseffekt!



## Zwei Anlage-Beispiele:

- Frau Smart, 30 Jahre jung, legt für ihr Sparziel jeden Monat Fr. 300.– während 30 Jahren auf die hohe Kante. Im Alter von 60 Jahren hat sie mit einer ausgewogenen Anlagestrategie (5 % Rendite) bereits Fr. 249 678.– angespart.
- Herr Lebemann, 50 Jahre alt, möchte sich mit 60 Jahren zur Ruhe setzen. Sein Finanzberater rechnet ihm vor, dass er für die fünfjährige Überbrückung bis zur ordentlichen Altersrente ein Kapital von rund 250 000 Franken benötigen wird, um sich diesen Wunsch zu erfüllen. Mit anderen Worten, Herr Lebemann muss während zehn Jahren jeden Monat Fr. 1 610.– auf die Seite legen, um bei gleichem Risiko dieselbe Summe anzusparen wie Frau Smart.

Je risikoreicher die Anlageform (Aktien, derivate Finanzinstrumente usw.), desto wichtiger wird die Anlagestrategie. Mit dem so genannten «Cost Average Effect» (Durchschnittspreismethode) investieren Sie regelmässig den gleichen Betrag. Sie glätten die Wertschwankungen und reduzieren so das Anlagerisiko.

- **Anlagen streuen:** «Nicht alle Eier in einen Korb legen» besagt eine alte Börsenweisheit. Teilen Sie Ihr Vermögen auf verschiedene Finanzinstrumente auf. Wer gut schlafen will, fühlt sich mit kapitalgeschützten Produkten besser, auch wenn die Rendite dadurch etwas reduziert wird.

- **Brutto-/Netto- und Realrendite:** Was zählt, ist die Rendite nach Steuern! Dazu ein Beispiel mit langfristigen Durchschnittswerten: Sie erhalten auf Ihrem Sparkonto einen Bruttozins von 3,4%. Den Zinsertrag müssen Sie als Einkommen versteuern. Es bleiben Ihnen netto somit nur 2,21% (Grenzsteuersatz 35%). Berücksichtigt man noch die Teuerungsrate von 2,3%, beträgt die Realrendite (teuerungsbereinigt) also praktisch Null. Fazit: Es findet keine Vermögenssteigerung statt.



Selbst wenn man die zu versteuernden Vermögenserträge, die Inflation, die Kosten und laufenden Gebühren berücksichtigt, darf man langfristig mit folgenden Realrenditen rechnen:

**Konservativer Anleger:** Festverzinsliche Produkte, klassische Lebensversicherung, Rendite: bis 3%

**Ausgewogener Anleger:** Anlagefonds und fondsgebundene Lebensversicherung mit max. 50% Aktienquote, strukturierte Anlagen, Produkte mit Kapitalschutz, Rendite: 3 bis 5%

**Dynamischer Anleger:** Finanzprodukte mit hohem Schwankungsrisiko, Renditeerwartung: 5 bis 7%

Der Finanzmarkt bietet aber eine Fülle an steuerprivilegierten Produkten, mit denen noch eine reale Wertsteigerung erzielt werden kann.

- **Steuerfallen** (unter anderem): Kaufen Sie niemals Wertschriften auf Kredit! Vermeiden Sie häufige Wertschriftentransaktionen, halten Sie diese mindestens ein Jahr. Auch mit Optionshandel über die Depotabsicherung hinaus gehen Sie das Risiko

ein, dass Kursgewinne für natürliche Personen plötzlich nicht mehr steuerfrei sind. Das Risiko, als gewerbmässiger Wertschriftenhändler eingestuft zu werden und zusätzlich noch AHV-Beiträge zahlen zu müssen ist erheblich. Eine Tatsache, die nicht unterschätzt werden darf.

- **Weitere Risiken:** Selbständigerwerbende tragen aufgrund ihres Status schon ein Risiko. Ein Teil ihres Vermögens sollte deshalb konkursrechtlich mittels einer Lebensversicherung geschützt sein. Zahlen Sie zum Beispiel Ihrem mitarbeitenden Ehepartner einen anständigen Lohn und bauen Sie für ihn ein eigenes Vermögen auf. Nebst Steuervorteilen reduzieren Sie so das Risiko, dass Sie nach einer allfälligen Scheidung mittellos dastehen. Das Risiko ist gross, dass eine Firma liquidiert werden muss, weil das ganze Geld in den Betrieb investiert und dadurch die private Vorsorge vernachlässigt wurde.

- **Und noch ein Tipp:** Vermeiden Sie es, an der Börse zu spekulieren. Fast 90% der Kursbewegungen beruhen auf Psychologie und nicht auf Fakten (Gier, Panik und Herdentrieb). «Market Timing», das heisst der Versuch, immer bei Tiefstkursen zu kaufen und bei Höchstkursen zu verkaufen, ist reine Glückssache. Heisse Tipps von Freunden, Investmentvorschläge von Banken und Medien sind oft schon Schnee von gestern. Neuemissionen von Banken folgen immer mit einer gewissen Verzögerung auf aktuelle Trends. Die wahren Profis haben schon lange investiert – und steigen oft dann aus, wenn die breite Masse auf den bereits fahrenden Zug aufspringt.

Weil es bei der persönlichen Vorsorge- und Vermögensplanung sehr viele finanzielle Faktoren zu berücksichtigen gilt, ist es äusserst ratsam, die professionelle Hilfe eines unabhängigen Finanzberaters in Anspruch zu nehmen. Eine umfassende Beratung aus einer Hand spart viel Zeit – und vor allem auch viel Geld.

Die SEVO Finanzplanungs- und Treuhand AG ist spezialisiert auf eine steuer- und ertragsoptimierte Vermögensplanung. Die Ausgangslage bildet eine umfassende Finanzplanung (mehr unter [www.sevoag.ch](http://www.sevoag.ch)).

**Die ersten zehn Interessenten erhalten einen Beratungsgutschein im Wert von 500 Franken!**

**Weitere Infos:**

**SEVO Finanzplanungs- und Treuhand AG**

Hauptstrasse 25, 9053 Teufen

Telefon 071 333 54 00

[info@sevoag.ch](mailto:info@sevoag.ch), [www.sevoag.ch](http://www.sevoag.ch)



Markus Pfiffner,  
Finanzplanungsexperte

#### Die wichtigsten Schritte zum Sparerfolg

- Beginnen Sie frühzeitig mit dem Vermögensaufbau!
- Ermitteln Sie Ihr Haushaltsbudget
- Definieren Sie Ihr Sparziel
- Lassen Sie ein persönliches Risikoprofil erstellen
- Diversifizieren Sie Ihre Vermögensanlagen
- Rechnen Sie mit realistischen Renditen
- Vergleichen Sie Produkte verschiedener Anbieter
- Berücksichtigen Sie Ihre Steuersituation
- Lassen Sie konkurs- und erbrechtliche Aspekte einfließen
- Sicherheit geht auf Kosten der Rendite und umgekehrt
- Stehen Sie Anlegertipps skeptisch gegenüber
- Vermeiden Sie Spekulationen